

Walder Sportvereinigung

Im Jahre 1975 wurde die Walder Sportvereinigung gegründet. Dazumal unter dem Namen "Walder Sportvereine". Gemäss den ersten Statuten wurde der Vereinszweck folgendermassen definiert: Der Verein bezweckt, die Zusammenarbeit der Walder Sportvereine zu gewährleisten sowie gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen, welche zur Propaganda für den Sport beitragen. Ferner übernimmt der Verein das Patronat über den Walder Vitaparcours und das Turnen für Jedermann".

Wirft man einen Blick in die aktuellen Vereinsstatuten, dann stellt man fest, dass der ursprüngliche Gründungszweck (Zusammenarbeit der Vereine) nach wie vor von zentraler Bedeutung ist. Im Laufe der Jahre kamen neue Projekte und Ideen dazu. Es sind dies: Bau und Betrieb der Begegnungszone Nordholz mit Finnenbahn, Fitnessbuchten und dem HELSANA trail sowie das Projekt "fitforkids". Die Verwirklichung solcher Projekte wäre ohne ein Netzwerk wie die WSV nicht realisierbar. In all den Jahren waren folgende Präsidentinnen und Präsidenten für die Geschicke der Sportvereinigung massgeblich verantwortlich: Heinrich Honegger (Gemeinderat), Kurt Kägi (Turnverein Wald), Ruth Frei (Turnverein Ried), Fredy Zwicky (Unihockeyclub Laupen) und Peter Keller (Fussballclub Wald).

Von allem Anfang an, setzten sich die Sportvereinigung und ihre Exponenten dafür ein, dass die Bedeutung des Sports in der breiten Öffentlichkeit, wie auch in den massgeblichen Behörden, zur Kenntnis und ernst genommen wurde. Die Bemühungen der Sportvereinigung trugen dazu bei, dass die Walder-Sportvereine bis zum heutigen Tag für die Benützung der Turn- und Sportstätten keine Benützungsgebühren zu entrichten haben. Diese für unsere eher "ärmliche" Gemeinde doch sehr fortschrittliche Regelung, kam den Sportvereinen und ihren Mitgliedern in beträchtlichem Masse entgegen. Auch die Ausarbeitung der Turnhallenbelegungspläne, wurde bereits vor längerer Zeit von den Schulpflegen an die Walder Sportvereinigung abdelegiert. Dadurch werden die Vereine zum Dialog gezwungen und die Entscheide werden in Zusammenarbeit zwischen den Sportvereinen und der Sportvereinigung gefällt. Für die zuständigen Gemeindebehörden bedeutet dies eine Abtretung von Kompetenzen, jedoch auch eine willkommene Entlastung. Der Sportvereinigung und ihren Mitgliedern fällt durch diese Regelung eine gewisse Gestaltungsfreiheit, aber zusätzlich auch eine weit grössere Verantwortung zu. In all den Jahren waren nie gravierende Auseinandersetzungen zwischen Gemeinde und Sportvereinigung zu verzeichnen, was auf eine funktionierende Partnerschaft schliessen lässt.

Bedingt durch das Aufkommen von neuen Sportarten wie z.B. Unihockey, Futsal usw. ist die Mitgliederzahl in der Walder Sportvereinigung im Laufe der Jahre stetig gestiegen. Heute gehören nicht weniger als 21 Walder-Sportvereine mit über 1400 aktiven und 880 jugendlichen Mitgliedern, der Walder Sportvereinigung an. Diese Sportvereine bieten nicht nur über 200 Trainingstunden pro Woche an, sondern organisieren jährlich zahlreiche Sportveranstaltungen für Erwachsene und Jugendliche und engagieren sich bei öffentlichen Veranstaltungen im Dorf. Damit sind sie zu einer tragenden Säule unserer Alltagskultur geworden, bereichern unsere Gesellschaft und prägen das Zusammenleben im Dorf. Nebst dem Elternhaus und den Schulen, übernehmen sie ausserdem wichtige erzieherische Aufgaben bei Jugendlichen. Über Spiel und Sport lassen sich viele positive Werte vermitteln, welche im Verlaufe der Persönlichkeitsfestigung sehr wichtig sind. Durch Sport lässt sich essentielle Lebensschule wie zum Beispiel: Soziales Verhalten, Gesundheit, Integration, Disziplin, Leistungsbereitschaft und Rücksichtnahme vermitteln.